

**Selbsterfahrungsgruppe für Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen und Pädagog*innen
im Rahmen der Psychotherapieausbildung
(Institutsinterne Kursbezeichnung PK1)**

In einem Klima von Offenheit und Sicherheit, getragen von positiver Neugierde und gegenseitigem Wohlwollen, „Sich selbst erfahren“ und Andere dabei zu unterstützen – so stellen wir uns die gemeinsame Arbeit vor. Wir als Selbsterfahrungsleiter*innen bieten den Rahmen und gezielte Anregungen. Eine selbstverantwortliche Haltung, hohe Motivation und gemeinschaftliches Engagement sind jedoch das Entscheidende für ein gutes Gelingen der Selbsterfahrungsgruppe.

Um mit sich selber und Klient*innen gut in Beziehung zu sein und dabei komplexen Situationen souverän begegnen zu können, ist die Auseinandersetzung mit den eigenen, persönlichen Strukturen hilfreich und notwendig. Dafür schlagen wir folgende Aspekte vor:

- Nutzung der „Weisheit der Gruppe“ durch Geben und Nehmen der Spiegelung durch Andere
- Herausarbeiten der Zusammenhänge zwischen eigenen Erlebens- und Verhaltensmustern mit den Beziehungsmustern in der Herkunftsfamilie oder anderen prägenden Systemen
- Reflexion der eigenen Problemmuster und die Auswirkung auf die Rolle als Therapeut*in
- Gender als übergeordnete Analysekatgorie für alle persönlichen Entwicklungsziele
- Erkennen und Pflegen der eigenen Ressourcen / persönliche Stabilisierung
- Durchführung eines Selbstmodifikationsprojekts über längere Zeit in Therapeut*in-Klient*in-Tandems zu einem individuell relevanten Veränderungsziel
- Geplant Selbstfürsorge (eigenes Projekt) Praktizieren als Basiskompetenz für Psychotherapeut*innen

Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer*innen ein reichhaltiges Angebot an Anliegen und Themen in die Gruppe einbringen werden, um daran exemplarisch und nützlich für Alle Erfahrungen machen zu können. Für uns ist es wichtig, dass folgende Themen definitiv bearbeitet werden, deshalb bereiten wir die Einbringung vor:

- Sich existenziellen Fragen stellen (z.B. Krankheit, Sterben, Tod)
- Umgang mit dem eigenen Leistungsmotiv / Selbstoptimierung
- Sich konfrontieren mit dem Thema Gewalterleben (eigenes, beobachtetes)

Methodisch werden wir sowohl gezielt Struktur geben, Aufträge zur Selbsterarbeitung anbieten, den Austausch in Kleingruppen anregen, die Arbeit in festen Dyaden der Teilnehmer*innen begleiten und situationsorientiert und flexibel die kreative Dynamik in der Großgruppe nutzen, als auch Einzelarbeit innerhalb der ganzen Gruppe durchführen. Es ist uns wichtig, die Selbstverantwortung der Teilnehmer*innen zu betonen. Der Selbsterfahrungseffekt und die Wirksamkeit der Gruppenerfahrung werden bestimmt vom Einsatz aller beteiligten Personen.

Wir bieten gerne im Vorfeld ein Gespräch für weitere Informationen oder persönliche Anliegen für die SE-Gruppe an und freuen uns auf eine gelingende Zusammenarbeit!

Beginn: 13.11.2020

Termine: 13./14./15.11.2020 06./07.02.2021 07./08./09.05.2021
25./26.09.2021 04./05.12.2021

Zeitplanung: Jeweils von 9:00h-19:00h – bitte beachten, dass die Termine teilweise an unterschiedlichen Wochentagen stattfinden

Kosten: 10 WE (Weiterbildungseinheiten) á 28,- € = 280,- € je Selbsterfahrungstag,
Gesamtpreis bei 120 WE (Weiterbildungseinheiten): 3.360,- €

Ort: Praxis für Psychotherapie, Sigismundstr. 46 B, 96114 Hirschaid (Praxis ist barrierefrei)

Leitung: PP Rosemarie Piontek, PP Rüdiger Krehl

Konzept: PP Rosemarie Piontek, PP Rüdiger Krehl, PP Carmen Döll